



Meldung an einen
Bekanntesten senden

Tweet

facebook



Druckversion

Energiegenossenschaft nimmt ihre Arbeit auf und hat erste Projekte fest im Blick

04.09.12 - Neuhof - Im Rahmen der Gründungsversammlung am 25.06.2012 im Gemeindezentrum Neuhof sind bereits 128 Genossenschaftsanteile gezeichnet worden. Die hohe Nachfrage und Beteiligung Neuhöfer Bürger hat die verantwortlichen Personen überrascht. Den Bürgern wird mit der Gründung der Friedrich-Wilhelm Raiffeisen Energie eG Kaligemeinde Neuhof die Beteiligung und die Mitsprache an einem regionalen, ökologischen und zukunftsorientierten Unternehmen ermöglicht. Zunächst hat sich der Aufsichtsrat konstituiert. Dieser besteht aus neun Personen, wobei die Interessen der einzelnen Ortsteile beachtet werden. Als Aufsichtsratsvorsitzender fungiert Dirk Staubach aus Neuhof, ein ausgewiesener Experte für das Thema „Erneuerbare Energien“. Der gesamte Aufsichtsrat besteht aus bekannten Persönlichkeiten der Gemeinde.



Anschließend wurde der Vorstand bestellt. Es wurden Torsten Leinweber (35, Hauswurz), Patrick Brunner (39, Neuhof) und Reiner Diegelmann (46, Neuhof) als ehrenamtliche Vorstände ernannt. Torsten Leinweber begleitet das Amt des Vorstandsvorsitzenden. Das Trio vereint eine ausgewiesene administrative mit einer langjährigen technischen Kompetenz. Ziel des Vorstands ist es, mittels Bürgerbeteiligung die Gemeinde Neuhof auf dem Weg zur intensiven Nutzung erneuerbarer Energien zu begleiten und die Wertschöpfung, d.h. den Ertrag aus der Gewinnung erneuerbarer Energien, in der Gemeinde und damit bei den Bürgern zu halten. Letztendlich sollen die wirtschaftlichen Erträge der Region zu Gute kommen und nicht an Großinvestoren verloren gehen. Die wirtschaftliche Kraft der Genossenschaft soll die Region stärken und nachhaltig sein, auch über die Bestandskraft von Gesetzesregelungen und Generationen hinaus.

Im Rahmen der demokratischen und nachhaltigen Rechtsform der eG (eingetragene Genossenschaft) ist eine höchstmögliche Beteiligung der Bürger gewährleistet. Die Funktionsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Rechtsform wird in der Region bereits durch die Genossenschaftsbank Fulda eG sowie die Raiffeisenbank eG, Großenlöder seit weit über 100 Jahren gelebt. Die beiden Genossenschaften unterstützen aktiv die Gründung und den Betrieb der Energiegenossenschaft Neuhof.

Die Energiegenossenschaft Neuhof ermöglicht dem Bürger folglich eine aktive Mitsprache bei der Gestaltung erneuerbarer Energien auf Gemeindeebenen und eine interessante finanzielle Beteiligung an ökologischen, nachhaltigen Energieträgern. Bürgerinnen und Bürger, aber auch sonstige Eigentümer und Firmenbesitzer, die entsprechende Dachflächen für Photovoltaikanlagen zur Verfügung stellen möchten bzw. zukunftsorientierte Projekte im Bereich erneuerbare Energien umsetzen möchten, können sich bei den Vorstands- sowie Aufsichtsratsmitgliedern direkt melden oder eine Mail an info@neuhof.raiffeisen-energie-eg.de senden. Gerne können Anfragen auch an die Gemeindeverwaltung Neuhof (Tel.: 06655/ 970-0) gestellt werden, die diese an die genannten Personen weiterleitet.

Weiterhin rufen Vorstand und Aufsichtsrat der Energiegenossenschaft alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Neuhof auf, sich aktiv durch den Erwerb von Genossenschaftsanteilen in Höhe von mindestens 100€ an der Energienwende in der Gemeinde zu beteiligen.

Entsprechende Anträge/Beitrittserklärungen liegen bei der Gemeinde Neuhof, der Genossenschaftsbank Fulda eG sowie der Raiffeisenbank eG, Großenlöder aus. Zusätzlich können diese von der Internetseite der Gemeinde Neuhof www.neuhof-fulda.de oder der Energiegenossenschaft Neuhof www.neuhof.raiffeisen-energie-eg.de abgerufen werden. Die Abgabe der Anträge/Beitrittserklärungen kann bei der Gemeinde Neuhof, Lindenplatz 4, 36119 Neuhof oder den genannten Banken erfolgen. E-Mail: info@neuhof.raiffeisen-energie-eg.de, Internet: www.neuhof.raiffeisen-energie-eg.de+++

[document info]

Copyright © Osthessen-News und andere Urheber 2000-2012

Ein Projekt von unabhängigen Journalisten in Fulda.

Eine Veröffentlichung der Inhalte bedarf der Zustimmung von Osthessen-News oder des jeweiligen Urhebers.